

**+++ BK Tipps +++ BK Infos +++ BK News +++**  
Nr. 08/05

\*\*\*

**Sozialauswahl:** Bei betriebsbedingten Kündigungen muss der Unternehmer seine Entlassungen nach einer Sozialauswahl einrichten. Laut einer Entscheidung des Landesarbeitsgerichts Nordrhein-Westfalen gilt dabei die Dauer der Betriebszugehörigkeit als wichtigstes Kriterium, vor Lebensalter, Unterhaltsverpflichtungen und Schwerbehinderung.

+++

**Telefonrechnung:** Nur wenn Telefonrechnungen eine qualifizierte elektronische Signatur tragen können die ausgewiesenen Mehrwertsteuerbeträge beim Fiskus als Vorsteuer geltend gemacht werden.

+++

**Familienversicherung:** Eine Familienversicherung ist gegenüber der Mitgliedschaft in einer gesetzlichen Krankenversicherung grundsätzlich nachrangig. Dies gilt allerdings nicht für Studenten und Praktikanten. Für diese Personen ist die Familienversicherung vorrangig.

+++

**Erbfall:** Im Gegensatz zur Erbschaftssteuer werden Zinsen in Erbfällen nicht zeitanteilig aufgeteilt. Erben müssen deshalb die ihnen zugeflossenen Zinsen nach dem Tod des Erblassers in voller Höhe versteuern.

+++

**Vorsorgevollmacht:** Bei der Bundesnotarkammer können seit dem 1.3.2005 Vorsorgevollmachten eingetragen werden. Damit können alle Bürger einen Menschen ihrer Wahl damit bevollmächtigen ihre Angelegenheiten zu besorgen, wenn sie selbst durch Unfall, Krankheit oder Alter dazu nicht mehr in der Lage sind. Wird dies unterlassen, bestellt ein Vormundschaftsgericht einen Betreuer. Vorsorgevollmachten können per Post an das Zentrale Vorsorgeregister der Bundesnotariatskammer bestellt werden, Kronenstr. 42, 10117 Berlin, oder über das Internet: [www.vorsorgeregister.de](http://www.vorsorgeregister.de). Die Kosten liegen bei 10 bis 20 Euro je nach gewähltem Verfahren.

+++

**Wertpapiergeschäfte:** Verluste aus Wertpapiergeschäften, die am gleichen Tag in gleicher Zahl und zum gleichen Kurs zurückgekauft wurden, sind steuerlich nicht abzugsfähig. So entschied das Finanzgericht Hamburg

+++

**Direktversicherungen:** Alle Direktversicherungen, die nach dem 1.1.2005 abgeschlossen wurden bleiben bis zum Jahr 2008 sozialversicherungsfrei. Die Beitragsbemessungsgrenze liegt bei 2.496 Euro.

+++

**Kündigung:** Ein Arbeitnehmer verließ seinen Arbeitsplatz um 20 Uhr, ein Kollege betätigte die Stempeluhr für ihn um 23 Uhr. Der Arbeitgeber kündigte fristlos. Zu Recht entschied das Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg.

+++

**Spam:** E-mail-Müll kostet viel Zeit und Geld. Besonders nach der Tsunami-Katastrophe in Asien wurden beispielsweise unter „Suche nach Vermissten“ Spams lawinenartig verbreitet. Unter [www.hoaxbusters.de](http://www.hoaxbusters.de) und [www.hoax-info.de](http://www.hoax-info.de) erhält man sinnvolle Tipps um sinnlose Kettenmails zu vermeiden.

+++

**Totalschaden:** Schadenersatz eines Firmeninhabers an eine Leasinggesellschaft weil, der Firmenwagen einen Totalschaden erlitten hat, ist als Betriebsausgabe absetzbar. Das gilt auch, wenn der Firmeninhaber das Auto auf einer privaten Fahrt ruiniert hat. Die Kosten der Privatnutzung seien durch den Ansatz des pauschalen Nutzwertes abgegolten. So entschied das Finanzgericht Köln.

+++

**Immobilien:** Instandhaltungsaufwendungen an einem vermieteten Haus sind nicht als laufende Werbungskosten absetzbar, wenn feststeht, dass die Immobilie verkauft werden soll (BFH, IX R 34/03).

+++

**Firmenwagen:** Selbst verschuldete Unfallkosten darf ein Selbstständiger absetzen, wenn er den Firmenwagen geleast hat und nach der Einprozentmethode versteuert. Das gilt auch bei Unfallflucht. Das entschied das Finanzgericht Köln.

+++

**Weitere Informationen:**

BK Steuerberatungsgesellschaft mbH  
...die etwas andere Steuerkanzlei

Hohe Straße 74  
70794 Filderstadt  
Tel.: 0711/779 41 0  
[www.bk-steuerberatung.de](http://www.bk-steuerberatung.de)